

Der Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch e.V.
an die Stadtratskandidaten und Stadtratskandidatinnen des Wahlbezirks 37

Sehr geehrte Damen und Herren,

soweit wir sehen, sind Ihnen von Ihrer jeweiligen Parteizentrale die "Wahlprüfsteine" zugeleitet worden, die wir, spezifisch auf unseren Stadtbezirk Beuel bezogen, Ihren Parteien vorgelegt haben. Kopie fügen wir nochmals bei. Indessen möchten wir Sie, die Sie im Wahlbezirk 37, zu dem das historische Vilich gehört, kandidieren, zusätzlich noch unmittelbar zur Verkehrsproblematik der drei Ortschaften befragen, die sich genau mit Ihrem Wahlkreis decken: Vilich - Geislar - V.-Müldorf: **Gibt es nach Ihrem Wissensstand ein Konzept für eine erträgliche Regelung der akuten wie auch der für die Zukunft zu erwartenden Verkehrsbelange innerhalb Ihres Wahlbezirks, insbesondere für den Denkmalort Vilich? Welches Konzept dazu verfolgen Sie persönlich bei Ihrem politischen Engagement? Sind Sie mit uns der Meinung, dass hier Abhilfe bzw. konzeptionelle Lösungen dringend nottun?**

Nachdem in den 1960er Jahren im Zuge des AB-Baus die jahrtausendalte Verbindung zwischen Geislar (Oberdorfstraße) und V.-Müldorf (Burbankstraße), mit Gleisquerung der Bundesbahn (Schranken), gekappt worden ist, war der entsprechende Ratsbeschluss mit seriösen Zusagen der Parteien an die Bürgerschaft verbunden, diese Verbindung durch eine andere, neue an der Südflanke Geislars (qua Untertunnelung von AB und BB) zeitnah zu ersetzen (Trasse Hammstraße/Liestraße bzw. Trasse entlang des Vilicher Bachs). Das entsprach denn auch dem seinerzeit beschlossenen Rahmenplan Vilich/Geislar. Diese Zusage wurde indessen nicht nur nicht gehalten, sondern auch noch dadurch konterkariert, dass die bereits von V.-Müldorf bis zum AB-Damm fertige Straße rückgebaut worden ist. Zugleich wurde das Terrain längs des Bachs unter (ökologischen) Schutz gestellt - mit dem bekannten Ergebnis: Der gesamte Verkehr läuft seither durch das alte, ehrwürdige Vilich. Zeitlich parallel dazu hat sich die Erweiterung Geislars entwickelt, die, anstatt unmittelbar an die Niederkasseler Straße (Geislars Tangentiale) angeschlossen zu sein, gleichfalls ihre Außen-Erschließung (Beuel - Bonn-City) weitestgehend durch Vilich findet. Verschärft wird die Situation im Vilicher (und auch Geislarer) Ortskern noch durch den klassischen Durchgangsverkehr, der via Geislar sein Ziel in Meindorf und Menden sucht.

Getoppt wird diese für sich schon arge Problematik in baldiger Zukunft durch die Errichtung des Bahnhofs auf der Kreuzung von DBB/S 13, Strabahn 66 und B 56 werden. Hier scheint ja bis heute jegliche Konfliktlösung zu fehlen; ein Konzept ist hier weit und breit nicht in Sicht. - Das halten wir für unverantwortlich.

Sehr geehrte Damen und Herren, Sie treten gegenüber Ihren Wählern an mit dem Versprechen, deren Interessen auf der politischen Ebene angehen, möglichst gar lösen zu wollen. Daher werden Sie uns, a) weil uns die historische Einmaligkeit Vilichs am Herzen liegt, und b) weil wir in Vilich domizilieren (Bürgermeister-Stroof-Haus), bitte die Frage erlauben, welche konzeptionellen Lösungen für die Verkehrsproblematik Ihres Wahlkreises Ihnen vorschweben. Hierzu wären wir Ihnen **für Ihre möglichst zeitnahe Stellungnahme dankbar!**

Wir möchten indessen nicht schließen, ohne Ihnen zugleich für Ihr ehrenamtliches Engagement als solches zu danken, das wir wertzuschätzen wissen!
Mit freundlichen Grüßen
Carl J. Bachem, Vorsitzender
Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch e.V.